

Hochschulentwicklung 2025

Die HKB nimmt die Herausforderungen der Zukunft an. Eine Vision, sechs Entwicklungsziele und dazu gehörende Massnahmen zur Umsetzung skizzieren das Koordinatensystem, in dem sich unsere Hochschule in den kommenden fünf Jahren weiterentwickeln will. Dabei muss die Hochschulentwicklung 2025 als dynamischer und offener Prozess verstanden werden; denn angesichts einer sich stets beschleunigenden Welt müssen wir auch weiterhin in der Lage sein, zum Wohle unserer Studierenden Impulse von aussen aufzunehmen und unsere Lehr- und Forschungsinhalte sowie Strukturen anzupassen. Somit kommt den Entwicklungszielen die Rolle inhaltlicher Gravitationszentren zu, um deren Kern sich Veränderungsprozesse initiieren lassen. Dies mit der Absicht, den Studierenden der HKB eine zeitgemässe gestalterische oder künstlerische Ausbildung unter sich stets verändernden Rahmenbedingungen anbieten zu können.

Die vorliegende Hochschulentwicklung 2025 wurde in sorgfältigen Diskussionen erarbeitet und spiegelt die Expertise vieler Kolleg*innen der HKB. Mein herzlicher Dank gilt all denjenigen, die sich an ihrer Entstehung beteiligt haben. Ich bin davon überzeugt, dass die in diesem Dokument niedergelegten Ziele uns alle dazu inspirieren und anleiten werden, die Ideenwerkstatt HKB als Ort der individuellen Ausbildung und Forschung weiterzuentwickeln und damit zur Reflexion und zur Lösung gesellschaftlicher Aufgabenstellungen beizutragen.

Prof. Dr. Thomas Beck
Direktor HKB

VISION

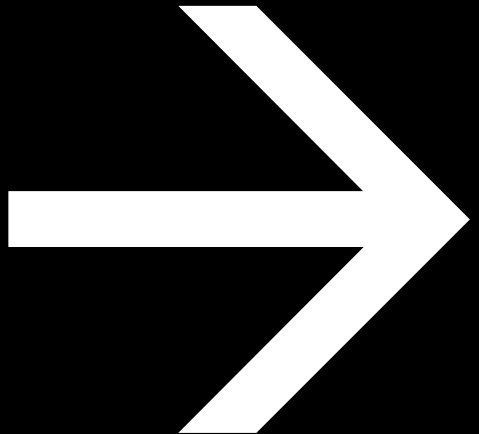
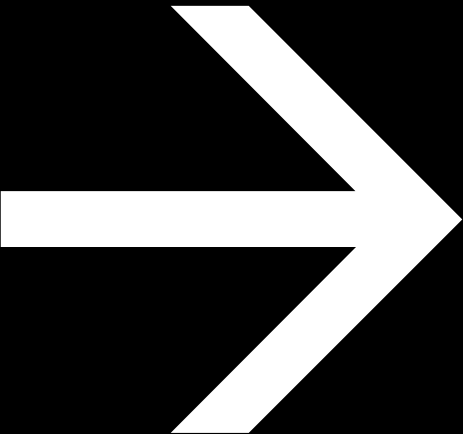
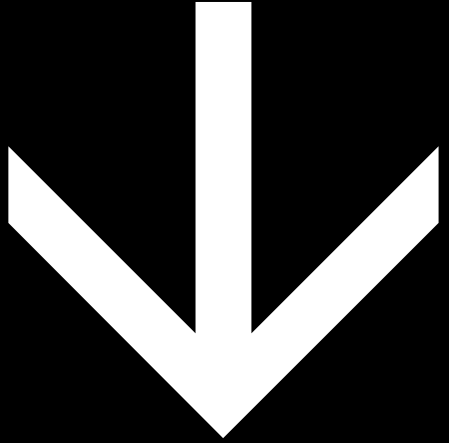
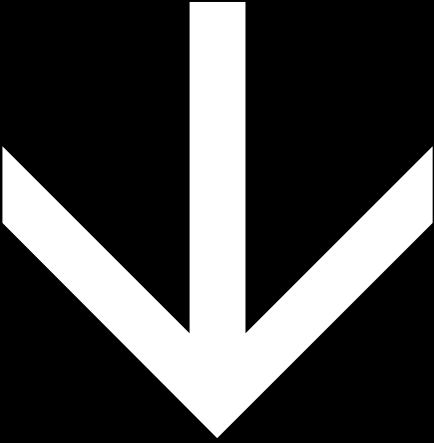
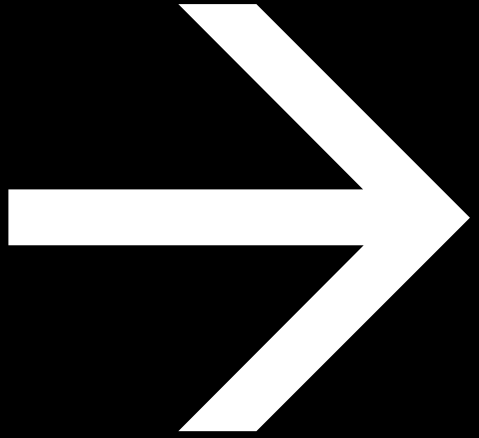
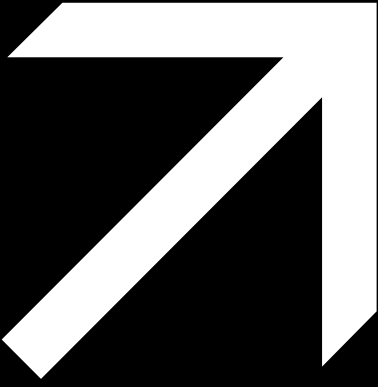
Als multidisziplinäre Kunsthochschule bietet die HKB ihren Studierenden hoch individualisierte künstlerische und gestalterische Ausbildungsprogramme in einem dynamischen, regional verankerten und zugleich international geprägten Umfeld. Sie versteht sich als Ideenwerkstatt, trägt mit ihrem kreativen Wissen in Lehre und Forschung zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen bei und befähigt ihre Studierenden, als kreative Persönlichkeiten in Dialog mit der Welt zu treten. Um innovatives Denken zu fördern und nachhaltige Impulse zu geben, arbeitet die HKB mit vielen Partnerinstitutionen in der Region Bern, in der ganzen Schweiz und rund um den Globus zusammen.

Gesellschaftliche Verantwortung und nachhaltige Entwicklung

Forschende, Lehrende und Studierende der HKB befassen sich mit Themen von hoher gesellschaftlicher, künstlerischer und gestalterischer Relevanz. Wir suchen dazu die Zusammenarbeit mit anderen Interessierten und teilen Wissen, Erfahrungen und Kompetenzen. Indem wir am gesellschaftlichen Wandel mitwirken, schaffen wir die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung.

MASSNAHMEN:

- Die HKB fördert und entwickelt Projekte und Angebote, die gesellschaftliche Problemstellungen aufgreifen und zu ihrer Lösung beitragen. Sie sucht aktiv den Austausch mit den jeweiligen Anspruchsgruppen.
- Die Tätigkeit aller Angehörigen der HKB misst sich konkret an Kriterien der nachhaltigen Entwicklung und nimmt entsprechende Lösungsansätze in alle Leistungsbereiche auf. Die HKB sorgt für die notwendigen Ressourcen und stellt die Dokumentation der gemachten Fortschritte sicher.
- Die HKB findet Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen in einem internationalen Kontext.
- Die HKB reflektiert und kommuniziert gegenüber ihren Anspruchsgruppen, wie sie ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt.

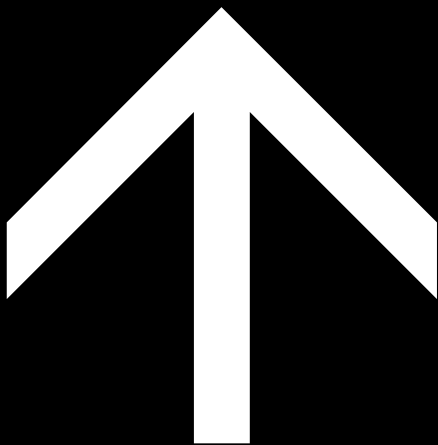
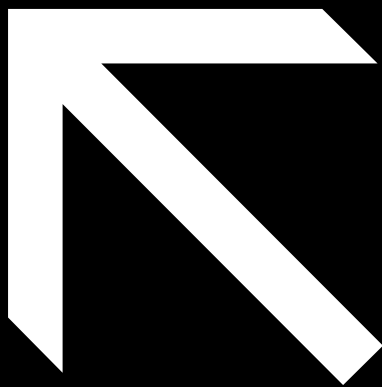
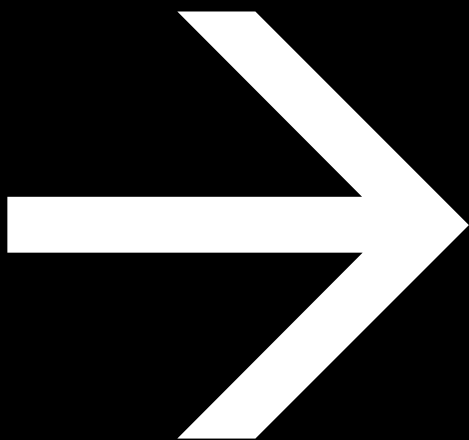
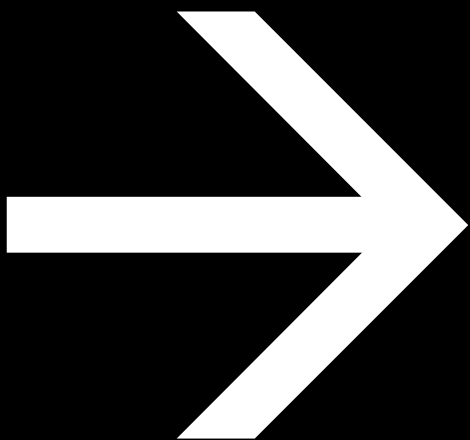
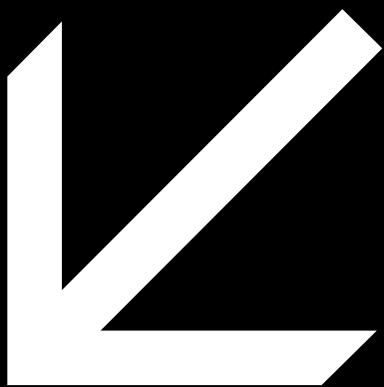
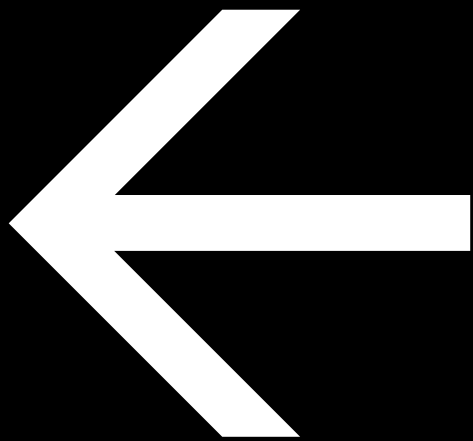


10
%
UR

000

OUT

RE



Die Kunsthochschule als Ideenwerkstatt

Wir verstehen die HKB als Ideenwerkstatt und Innovationslabor und fördern forschendes Lehren und Lernen. Die HKB bietet Freiräume, in denen künstlerische Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden und Forschungsfragen entstehen können.

MASSNAHMEN:

- Modulpläne und Dozierendenaufträge werden weniger dicht und kleinteilig angelegt, um Handlungsspielräume zu gewinnen.
- Die HKB nutzt die gewonnenen Freiräume zur insbesondere Disziplinen übergreifenden Vernetzung ihrer Tätigkeitsbereiche.
- Die HKB unterstützt die Weiterentwicklung studentischer Arbeiten zu Forschungsfragen und Forschungsprojekten.
- Die HKB fördert die Führungskompetenzen ihres Leitungspersonals und dessen Kenntnisse über innovative Formen der Zusammenarbeit, um Freiräume für die Mitarbeitenden zu schaffen.

Vom Lehren zum Lernen

Die HKB vollzieht einen Paradigmenwechsel vom Lehren zum Lernen. Wir stellen den Lernprozess im engen Austausch mit den Studierenden ins Zentrum und nutzen dazu geeignete Methoden und Kompetenzen.

MASSNAHMEN:

- Die HKB fördert durch ein didaktisches Weiterbildungsprogramm die für den Paradigmenwechsel «Vom Lehren zum Lernen» erforderliche Befähigung ihrer Dozierenden.
- Die HKB unterstützt vielfältige individuelle Lernwege ihrer Studierenden durch fachlich kompetente Begleitung und flexible Curricula.

Überwindung disziplinärer Grenzen

Die HKB gewährleistet auf BA-Ebene eine disziplinäre Grundausbildung mit transdisziplinären Anteilen. In unseren MA-Programmen und Weiterbildungsangeboten legen wir den Akzent auf eine grösstmögliche Öffnung der Curricula.

MASSNAHMEN:

- Die Fachbereiche und die Abteilung Weiterbildung der HKB schaffen Formate und Freiräume, um transdisziplinäre, anwendungsorientierte Projekte innerhalb der bestehenden MA-Curricula und innerhalb der Weiterbildung zu ermöglichen.
- Überfachliche Kompetenzen – wie Entrepreneurship, Interkulturalität, Auftrittskompetenz, Schreiben, Self-Empowerment etc. – werden in Zusammenarbeit mit anderen Departementen der BFH und externen Partnern als optionale Lerninhalte für alle Studierenden und Forschenden der HKB angeboten.

Kunst- und Kultur- vermittlung im Fokus

Die HKB ist führend in ihrer Expertise in Kunst- und Kulturvermittlung. In Lehre und Forschung prägen wir den nationalen und internationalen Diskurs auf diesem Gebiet wesentlich mit.

MASSNAHMEN:

- Die Kunst- und Kulturvermittlung wird an der HKB mittels diverser Formate sichtbar gemacht, etwa einem jährlich verliehenen HKB-Preis für das beste Vermittlungsprojekt oder einer jährlich stattfindenden Vermittlungsnacht.
- Auf der Ebene der transdisziplinären MA-Lehre baut die HKB den Vermittlungsschwerpunkt über das Y Institut zu einem USP aus.
- Die HKB entwickelt marktgerechte und kostendeckende Dienstleistungsangebote aus Projekten der *Synapse HKB* und aus dem Forschungsfeld Vermittlung.
- Die HKB stärkt die Forschung im Bereich Kunst- und Kulturvermittlung im schulischen und ausserschulischen Bereich.
- Der 3. Zyklus wird an der HKB auch für Kunst- und Kulturvermittlung angeboten. Hierzu werden entsprechende Kooperationen mit Universitäten im In- und Ausland aufgebaut.
- Vermittlungskompetenz ist ein Wahlkriterium bei der Rekrutierung von Dozierenden und Leitungspersonen.

Schwerpunkt digitale Medienkompetenz

Studierende und Mitarbeitende der HKB verfügen über eine hohe digitale Medienkompetenz. Wir setzen uns ethisch-politisch und künstlerisch-gestalterisch mit dem Digitalen auseinander und reflektieren bestehende Qualitätsbegriffe auch im Digitalen. Wir sind diesbezüglich neugierig, offen und selbstermächtigt. Die Einbindung des Digitalen in Lehre, Forschung und Alltag ist ebenso gewährleistet wie der Zugang zu digitalen Tools und Services.

MASSNAHMEN:

- Die Bereiche der HKB entwickeln eine breite Angebotspalette zur Erlangung spartenspezifischer digitaler Skills.
- Die HKB stellt eine bedarfsgerechte technische Infrastruktur und einen nutzerorientierten Support im Digitalen sicher.
- Die HKB fördert durch gezielte Veranstaltungen einen professionellen und kritisch-reflektierten Umgang mit Digitalität.

